



Geschäftsführender Vorstand:

Barbara della Monica

Hajo Hoffmann

Nieland 10

38536 Meinersen

Tel: 05372 / 1406

Email: info@behindertenbeirat-lk-gifhorn.de

07. April 2011

Bericht des Vorstandes zur 7. Jahreshauptversammlung des Behindertenbeirats am Donnerstag, den 7. April 2011

Der Bericht des Vorstandes soll die Arbeit widerspiegeln, die wir im vergangenen Jahr geleistet, - als Verein geleistet haben. Vielen Aussenstehenden ist nicht klar, dass wir ein Verein sind, in dem **ehrenamtliche Arbeit** geleistet wird und nicht etwa eine Institution mit bezahlten Angestellten. Deshalb sind wir froh, dass die Arbeit einiger Mitglieder durch die Verleihung der Ehrenamtskarte anerkannt wurde: **Thilo Hofmann, Margarete Ölke-Hofmann, Armin Sue, Dietrich Butowski und Elke Paetzold**. **Hartmut Paetzold** erhielt eine Ehrung der Stadt Wolfsburg für seine Langjährige ehrenamtliche Arbeit im Förderverein der Peter - Pan - Schule. Unsere Gründungsmitglieder **Marlies und Klaus Dormann** wurde die „Gifhorer Rose“ verliehen. Unser Vorstandsmitglied **Sabine Campe** ist unermüdlich in Sachen Down-Syndrom mit Beratung und Information befaßt und sie leitet viele interessante E-Mailinfos weiter. Wir möchten im Folgenden unsere Arbeit vor Ort und die Mitarbeit in überregionalen Gremien vorstellen. Danach soll es um unsere 3 hauptsächlichen Arbeitsbereiche gehen: Barrierefreiheit, schulische Inklusion und Mobilität. Einen immer größeren Anteil nimmt aber auch die Beratung ein. Am Ende wollen wir einen Ausblick darauf geben, was im nächsten Jahr vor uns liegt.

Arbeit vor Ort

Im Zentrum unsere Arbeit liegen die regelmäßig an jedem ersten Donnerstag im Monat stattfindenden **öffentlichen Vorstandssitzungen**. Die 10 Sitzungen des vergangenen Jahres waren mit durchschnittlich 12,5 Teilnehmern gut besucht. Diese Sitzungen dienen der Nachbereitung von dem, was im vorherigen Monat passiert ist, und der Planung für die folgende Zeit. Berichte von Landes- und Bundesebene sowie anderen Aktivitäten werden gegeben. Wichtig ist aber auch die inhaltliche Diskussion.

Frau Meyer Kassner stellte zum Beispiel die Arbeit des Familienbüros im Landkreis vor, Barbara präsentierte eine Zusammenfassung der UN Behindertenrechtskonvention und was sie für unsere Arbeit auf örtlicher Ebene bedeutet.

Im Mai hatten wir einen **Stand auf der Familienmesse und dem Tag der Senioren**. Hierbei gab es immer wieder interessante Kontakte und Begegnungen, manchmal auch neue Mitglieder.

Auch der mittlerweile fast traditionelle **Neujahrsbrunch** brachte für ca. 40 Teilnehmende eine Bestärkung des Vereinslebens. Er fand dieses Mal in Kreisbildungszentrum statt, dem wir auf diesem Wege nochmals für die freundliche Aufnahme danken wollen. Uns gefallen diese

„... Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

(Grundgesetz, Artikel 3, Absatz 3)

Bankverbindung: Sparkasse Gifhorn / Wolfsburg; BLZ: 269 513 11 - Konto: 113 001 333

Steuernummer: 19 / 218 / 08389

(IBAN) DE90 2695 1311 0113 0013 33

Seite 1

Termine, weil sie die Möglichkeit für Gespräche und Kontakte geben, die in den alltäglichen Sitzungen zu kurz kommen.

Im Juni, Oktober und März fanden drei Sitzungen der **Fachgruppe zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Gifhorn** statt. Dort sind wir gut vertreten, und können die Gelegenheiten nutzen, unsere Vorstellungen in Verwaltung und Politik einzubringen. Dazu später mehr.

Die **Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung** ist derzeit sehr rege. Neben den Fachgruppensitzungen fanden Gespräche mit Herrn Schwabe, FB Soziales, Herrn Wollny, FB Bauen, und Herrn Kreutzberg und Frau Harwardt vom FB Schule statt.

Nicht ganz so erfreulich ist die **Zusammenarbeit mit den Fraktionen** im Kreistag. Bisher war es nur die Fraktion der Grünen, die von uns direkt über die UN Behindertenrechtskonvention und die Auswirkungen auf Kommunalpolitik informiert werden wollte. Anders sieht es z. T. auf lokaler Ebene z. B. in der Samtgemeinde Meinersen aus.

Viel Lob hören wir immer wieder über unseren Auftritt im World Wide Web. Der **Internetauftritt**, der von Armin Sue betreut wird, ist nicht nur barrierefrei, sehr informativ und aktuell, sondern wird auch von vielen Menschen genutzt. Unsere Homepage ist auch auf der Webseite des Landkreises verlinkt, sodass sie künftig noch häufiger angeklickt wird und nun die Suche nach Kontakten zum Behindertenbeirat einfacher wird. **Bericht: Armin Sue** Zur Arbeit vor Ort gehört auch die **Überarbeitung des Inflyers** über den Behindertenbeirat und des Flyers über die schulischen Möglichkeiten von Kindern mit Behinderungen. Dank an Thilo Hofmann.

Nicht im Einzelnen aufgeführt werden können hier die zahlreichen Organisations- und Beratungsgespräche, Telefonate und E-Mails, die vor allem Barbara della Monica führte

Mitarbeit in überregionalen Gremien

Wichtig ist die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Behindertenbeiräten. Diese können von unseren Erfahrungen lernen und wir von deren. Deshalb sind die 3 Treffen der **Regionalkonferenz von Behindertenbeiräten und –beauftragten aus dem südlichen Niedersachsen** sehr wichtig. Am 11. April wird eine Sitzung im Schloss in Gifhorn stattfinden. Frau Alsleben will auch dazu kommen.

Barbara della Monica vertritt den Behindertenbeirat ebenso im **Landesrat für Menschen mit Behinderungen**, dem Zusammenschluss aller niedersächsischen Behindertenbeiräte und –beauftragten. Die Ergebnisse der Arbeit dort münden auch in die niedersächsische Politik ein, die ja wiederum für unsere Arbeit vor Ort wichtig ist.

Barbara della Monica hat auch in verschiedenen **Arbeitsgruppen** auf Landesebene mitgearbeitet, bei der Erarbeitung von Handreichungen für die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene, bei der Evaluation des NBGG und in Arbeitsgruppen zu inklusiver Bildung..

Barrierefreiheit

Den größten Arbeitsaufwand auf diesem Gebiet leisteten Armin Sue und Dietrich Butowski. Letzterer hat unsere Interessen auch im **Bauausschuss des Kreistages** vertreten. Vor allem aber haben sie unsere Anliegen in **zahlreichen Stellungnahmen** zu Radwegen, Parkplätzen, Bahnhöfen und andere Bauvorhaben des Landkreises und einiger Gemeinden eingebracht. Dazu aber an anderer Stelle mehr. **Bericht: Dietrich Butowski.**

Nachdem es möglich war, mit dem Fachbereich Bauen der Stadt Gifhorn einige Kriterien für barrierefreies Bauen festzulegen, arbeiten wir mit Herrn Wollny vom Fachbereich Bauen im Landkreis daran, **Handreichungen für barrierefreies Bauen** zu erstellen. Dazu haben bisher 4 Treffen einer Arbeitsgruppe stattgefunden, eins mit Herrn Wollny, FB Bauwesen. Zu der AG zählen Dietrich Butowski, Armin Sue, Andreas Marks und Barbara della Monica und Hajo Hoffmann. Die Arbeit an diesen Handreichungen wird von der Fachgruppe unterstützt und soll in Richtlinien einmünden, die nicht nur vom Bauamt des Landkreises sondern auch von denen der Gemeinden als Handlungsgrundlage anerkannt und genutzt werden.

Erfreulich ist auch, dass wir in die **Planungen für das neue Klinikum in Gifhorn, das neue Hallenbad und die neue Gifhorer Sporthalle** nicht nur einbezogen wurden, sondern un-

sere Anregungen bei den Gesprächen anerkannt und aufgenommen wurden. Wir hoffen, sie werden auch bei der Bauausführung berücksichtigt. Am 29. April können wir bei der Eröffnung des Hallenbads sehen, ob es für ALLE nutzbar sein wird. Ein wenig beunruhigt sind wir, dass wir bisher bei den Planungen für den Umbau des Bürgerschützensaales in Gifhorn noch nicht gehört wurden.

Insgesamt gesehen ist es erfreulich, dass der Begriff Barrierefreiheit und das, wofür er steht, immer mehr in die Arbeit der Gemeinden Einzug hält. So wurden allein in der Samtgemeinde Meinersen ein barrierefreier Sportplatz fertiggestellt, die Sporthalle der Grundschule Leiferde barrierefrei umgebaut und auch die umfangreichen Umbauten im Freibad Meinersen werden zu mehr Barrierefreiheit führen. Auch die GS Meinersen und die HRS Papenteich wurden barrierefrei gebaut.

Aber uns wurde auch vor Augen geführt, dass wir auf diesem Gebiet nicht davon ausgehen können, dass alles von alleine läuft. Als wir eine Veranstaltung zu schulischer Inklusion in Braunschweig besuchen wollten, standen wir auf einmal vor einer unüberwindlichen Treppe. Auch als wir an einer Sitzung des Schulausschusses des Landkreises teilnehmen wollten, trafen wir auf einen defekten Aufzug und unüberwindliche Treppen.

Der Behindertenbeirat kann es auch als Erfolg auf seine Fahnen schreiben, dass es im II.-Koppelweg in Gifhorn auf der Höhe des Netto - Marktes eine **akustische Bedarfsampel** geben wird. Der Erfolg zeigt, dass das Sammeln von Unterschriften, Gesprächen und zahlreicher Präsenz bei der entscheidenden Ratssitzung durchaus sinnvoll sein können.

Schulische Inklusion

Ein wichtiges Arbeitsfeld ist seit Anbeginn mit dem Motto „Eine Schule für ALLE“, beschreiben. Auch dieses Jahr waren wir hier sehr aktiv. Wir haben **Fachtagungen und Kongresse** in Hildesheim, Celle, Hannover und Berlin besucht. Daran nahmen z.T. auch Herr Kreuzberg und Frau Hawardt teil. Dabei wurde der Handlungsbedarf deutlich, der hier aufgrund der UN Behindertenrechtskonvention aber auch aufgrund des Drucks der Eltern besteht. **2 Treffen mit dem Leiter des Fachbereichs Schule** im Landkreis, Herrn Kreuzberg, und Frau Harwardt zeigten, dass der Landkreis auch dieses Thema vorantreiben will. Ein Treffen der kommunalen Schulämter hat ebenfalls stattgefunden. Dazu wurde in der Fachgruppe auf unsere Initiative hin ein Papier verabschiedet, das fordert, in Bezug auf die Schulen in Landkreis eine Bestandsaufnahme in Bezug auf Barrierefreiheit zu machen und einen Zeitplan zu erarbeiten, wie diese hergestellt werden könnte. Der Behindertenbeirat bietet auch Informationsveranstaltungen für Lehrer und Schulamtsmitarbeiter an.

Gerade jetzt befinden sich Herr Kreuzberg und unsere Beiratsmitfrau **Sabine Freese** bei der Kreisschulleiternratssitzung. Auch hier wird Inklusion ein Thema sein.

Bericht: Frau Wissmann

Unsere **Informationsveranstaltung für Eltern und MitarbeiterInnen von Kindertagesstätten** im Februar war sehr gut besucht. Die Scheune war voll. Unsere Informationen über die Möglichkeiten und Wege zur schulischen Inklusion haben Anklang gefunden.

Nicht unbeteiligt war der Behindertenbeirat auch daran, dass an der Hauptschule Meinersen im nächsten Schuljahr **eine Integrationsklasse** eingerichtet wird. Damit wird es erstmals an einer weiterführenden Schule im Landkreis eine solche Klasse geben. Wir hoffen, dass Schulen in Gifhorn oder im Papenteich diesem Beispiel folgen werden.

Derzeit ist die **IGS in Sassenburg** noch nicht in der Lage, schulische Inklusion zu praktizieren. Diese kann wohl erst nach dem Umbau der Schule umgesetzt werden, wenn es die Schule möchte.

Wir sind mitten in der Planung zu einer **Fachtagung** zu diesem Thema. Es konnten bereits Referenten gewonnen werden wie Professor Wocken, Doz. Für Förderschulpädagogik aus Hamburg oder Herrn Dr. Wachtel, nds. Kultusministerium im Bereich Förderschulen, der auch die Umsetzung der schulischen Inklusion bei der Kultusministerkonferenz betreut. Die weitere Vorbereitung soll in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und dem Landesverband des Sozialverband Deutschland (SovD) geschehen. Bis dahin ist hoffentlich auch klarer, wie das niedersächsische Schulgesetz geändert werden soll, damit es der UN Behindertenrechtskonvention und deren Forderung nach inklusiven Schulen entspricht.

Mobilität

Wir freuen uns, dass das Gifhorner Modell für den **Behindertenfahrdienst** gut angenommen wurde und auch weiterhin vom Kreistag unterstützt wird. Wir hoffen, dass Terminengpässe die Ausnahme bleiben werden.

„Zwischen Hannover und Wolfsburg verkehren immer noch die gleichen, uralten Nahverkehrszüge mit viel zu hohen Treppeneinstiegen“, so stand es im letzten Vorstandsbericht. Seit Dezember gibt es hier tatsächlich einen Fortschritt. **Neue Züge** sind in der Regel bei 70% der Fahrten im Einsatz. Auch **daran war der Behindertenbeirat nicht ganz unbeteiligt**. Die vom Zugführer zu bedienenden Einstiegshilfen ermöglichen auch an den meisten Bahnhöfen für Rollstuhlfahrer ein problemloses Ein- und Aussteigen. Leider ist ausgerechnet der Bahnsteig am Bahnhof Gifhorn an einigen Stellen zu hoch, sodass der Lift dort nur in der Mitte des Bahnsteigs nutzbar ist. Aber mittlerweile wissen wohl alle Lokführer darüber bescheid. Mittlerweile sind auch die Züge mit Rampe im Streckenfahrplan verzeichnet.

Am 29. September fand ein Treffen zwischen Mitgliedern des Behindertenbeirats und dem ZGB sowie dem für die **Regio-Stadt-Bahn** zuständigen Planungsbüro statt. Uns wurden die damals gültigen Planungen zum Zug und den Haltestellen vorgestellt. Zu den in Bezug auf die Barrierefreiheit sehr guten Planungen konnten wir noch einige Ergänzungen machen. Einige Tage später war allerdings das Projekt Regio-Stadt-Bahn, wie es damals geplant worden war, erledigt. Wir hoffen, dass die neuen Planungen ebenfalls ein barrierefreies Reisen von Gifhorn nach Braunschweig ermöglichen.

Ausblicke

Bei der nächsten Jahreshauptversammlung können wir hoffentlich auf folgende Dinge zurückschauen:

- Die Checkliste für ein barrierefreies Bauen ist fertiggestellt und eine Arbeitsgrundlage für die Bauämter des Landkreises und der Gemeinden.
- Die gut besuchte und erfolgreiche Fachtagung zur schulischen Inklusion hat bei Eltern, Schulämtern und Lehrern viele Initiativen ausgelöst, die die schulische Inklusion voranbringen wollen.

Wir kommen hoffentlich dabei voran, konkrete Schritte zu erarbeiten, wie die UN **Behindertenrechtskonvention** in unserem Landkreis umgesetzt werden kann. Wir sollten einen **Maßnahmenkatalog** erarbeiten, den wir in die politischen Gremien einbringen wollen.

Am 11. September wird es **Kommunalwahlen** geben. Der Behindertenbeirat hat vor, in Rahmen einer **Podiumsdiskussion** am 25. Mai den politischen Parteien, die für den Kreistag kandidieren, auf den Zahn zu fühlen, wie sie mit Politik für Menschen mit Behinderungen umgehen wollen.

Wir hoffen, dass es im dann neu gewählten Kreistag viele Menschen geben wird, die ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben. Wir wünschen uns auch eine weiterhin gute Zusammenarbeit in der Fachgruppe.

Hajo Hoffmann

Barbara della Monica
